

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 20. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dezember 2021)

zum Thema:

Eine never ending Story? – Erneute Verzögerungen an der Schule An der Wuhlheide

und **Antwort** vom 12. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10436
vom 20. Dezember 2021
über Eine never ending Story? – Erneute Verzögerungen an der Schule An der
Wuhlheide

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher die Berliner Bezirke um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

1. Aus welchem Grund kommt es nun schon wieder zu einer Verzögerung bei der Sanierung vom Haus C an der Schule An der Wuhlheide? Ist es richtig, dass der Grund hierfür die Insolvenz des Architektenbüros ist? Welche Folgen ergeben sich hieraus?

Zu 1.:

Verantwortlich für die Verzögerung bei der Sanierung ist die Insolvenz des Architekturbüros. Die Leistungsphasen 5 und 6 wurden noch nicht vollständig abgeschlossen. Die weiteren Planungsleistungen können derzeit nicht ausgeschrieben werden, da der existierende Vertrag des Bezirksamtes mit dem Architekturbüro bindend ist.

Die Abwicklung des Insolvenzverfahrens des Architekturbüros wird durch einen Insolvenzverwalter durchgeführt. Der Bezirk arbeitet daher an dem Abschluss einer Aufhebungserklärung mit dem Insolvenzverwalter. Anschließend können die benötigten Planungsleistungen neu vergeben werden.

2. Wann soll endlich die Baustelle am Haus C der Schule An der Wuhlheide eingerichtet werden, wann sollen erste bauvorbereitende Maßnahmen beginnen, wann sollen die Entkernungsarbeiten erfolgen und wann ist mit der Aufnahme der tatsächlichen Bauarbeiten zu rechnen?

Zu 2.:

Die erste Baugenehmigung wurde am 10. Dezember 2020 erteilt. Es war ein Nachtrag infolge von weiteren notwendigen Änderungen erforderlich (Anpassung der Lage bzw. der Zutrittsrichtung des Aufzugs). Die Baustelle wurde bereits eingerichtet, sodass ein Baubeginn im 4. Quartal 2021 stattfand. Die Entkernungsarbeiten zählen hierbei zu den Arbeiten, die zuerst vorgesehen sind. Aufgrund der Insolvenzsituation des Architekturbüros (siehe Antwort zu Frage 1) ist nach dem Abschluss der derzeitigen Leistungen eine Stagnation des Baufortschritts zu erwarten, bis die weiteren Planungsleistungen entsprechend neu vergeben wurden. Eine bezirksinterne Bearbeitung der Planungsleistungen ist mangels personeller Ressourcen nicht möglich.

3. Welche Kommunikation gibt es mit der Schulleitung, der Lehrer- und Erzieherchaft, der Schülerschaft sowie der Elternschaft bezüglich der wiederholten Verzögerungen?

Zu 3.:

Der Bedarfsträger, die Baudienststelle und die Schulleitung stehen in einem regelmäßigen Austausch zum Bauvorhaben. Die Schule wurde zuletzt im November 2021 über die insolvenzbedingten Bauverzögerungen informiert.

4. Wann soll das Haus C der Schule An der Wuhlheide als Schulgebäude zur Verfügung stellen? Bleibt es bei der Antwort aus der Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 18/28140.

Zu 4.:

Die Gesamtanierung und Umsetzung der Barrierefreiheit am Schulstandort der Schule An der Wuhlheide, Plönzeile 7, Hinterhaus, soll nach derzeitigem Stand im Jahr 2024 abgeschlossen werden

5. Wie ist der aktuelle Stand bei der geplanten Errichtung des Multifunktionsgebäudes an der Schule An der Wuhlheide, ist das Bedarfsprogramm mittlerweile abgeschlossen und haben die Planungen für das Gebäude nun begonnen?

Zu 5.:

Die Erstellung des Bedarfsprogramms ist für das 1. Quartal 2022 vorgesehen. Nach Bestätigung des Bedarfsprogramms wird mit den Planungen des Neubaus begonnen. Die Bauausführung ist gemäß Investitionsprogramm des Landes Berlin für die Jahre 2021 bis 2025 im Jahr 2024 geplant.

Berlin, den 12. Januar 2022

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie